

## Pressemitteilung

21. Februar 2018

### **Ein neues Quartier für Bedburg – Stadtentwicklungsausschuss fasst Aufstellungsbeschluss für das Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik**

Ein Stadtteil der Zukunft soll es werden: Am 14. November 2017 stellte Prof. Johannes Kister von *kister scheithauer gross architekten und stadtplaner* aus Köln/Leipzig erstmals im Stadtentwicklungsausschuss seine Pläne für ein neues Quartier in Bedburg vor. Auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik soll ein neuer Stadtteil für etwa 3.000 Menschen entstehen.

Am 20. Februar 2018 präsentierten Bürgermeister Sascha Solbach und Fachdienstleiter Torsten Stamm nun den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan und auch die Unterlagen für die frühzeitige Beteiligung der Behörden sowie der Öffentlichkeit und baten den Stadtentwicklungsausschuss um Zustimmung, die nach kurzer Erörterung auch einstimmig erteilt wurde.

Einig waren sich die Ausschussmitglieder in ihrer Aussprache, dass dies ein herausragender Schritt für die örtliche Stadtentwicklung sei, mahnten aber auch bei aller positiven Grundstimmung zu Besonnenheit und sorgfältiger Abarbeitung der vielfältigen Fragestellungen.

*„Die Bereitstellung zeitgemäßen Wohnraums wird uns in der Zukunft immer mehr beschäftigen und eine unserer wichtigsten Aufgaben sein. Daher bin ich sehr froh, dass in der gestrigen Sitzung die weiteren planungsrechtlichen Verfahrensschritte für das neue Stadtquartier auf dem ehemaligen Gelände der Zuckerfabrik eingeleitet wurden, jetzt können wir zügig in das weitere Verfahren einsteigen. Das geplante Quartier hat neben allen genannten Vorzügen, eine wichtige Funktion zur Stärkung des Zentrums von Bedburg“,* so **Bürgermeister Sascha Solbach**.

*„Diese Planung ist in ihrer Größe und Komplexität auch für uns keine ‚Laufkundschaft‘“,* stellte **Fachdienstleiter Torsten Stamm** die Herausforderungen an die Verwaltung und die bereits arbeitenden Fachgutachter heraus.

Eingebunden in das Bedburger Stadtbild und dennoch sehr individuell gestaltet, so soll das Areal der ehemaligen Zuckerfabrik ein neues und durchmischtes Stadtquartier werden. Vorgesehen sind preisgebundener sozialer Wohnungsbau, mietpreisgedämpfte Eigenheime und ebenso Wohnungen und Häuser für gehobene Ansprüche, Seniorenwohnungen und ein Hotel. Der ursprüngliche Naturraum des Geländes wird weiter qualifiziert und ist ein Teil des Konzeptes. Diese Besonderheit wird durch die Erft und weitere Wasserstraßen im Viertel unterstrichen.

Ergänzend zu diesem Projekt fasste der Stadtentwicklungsausschuss ferner den Beschluss, den gültigen Bebauungsplan für das benachbarte Gewerbegebiet an der St. Florian-Straße zu überplanen, um das Gebiet in ein so genanntes „Urbanes Mischgebiet“ umzuwandeln. Dadurch soll die städtebauliche Qualität auch im Umfeld des zukünftigen neuen Stadtquartiers angehoben werden.

Ebenfalls ließ sich der Ausschuss von Fachdienstleiter Torsten Stamm über den Sachstand zum Bau der Erweiterung der Park & Ride-Anlage westlich des Bedburger Bahnhofs informieren. Nach Abschluss der Planungen soll hier nun unmittelbar der Baubeginn erfolgen. Noch in 2018 soll die Anlage dann in Betrieb genommen werden, womit 40 weitere Stellplätze am Bahnhof zur Verfügung stehen werden, um den dortigen Parkdruck weiter abzumildern. Zudem wird die Querungshilfe an der Adolf-Silverberg Straße für sehingeschränkte Menschen durch den Einbau so genannter „taktile Leitelemente“ optimiert.

### **Hintergrund:**

Am 1. August 1883 wurde die Zuckerfabrik Bedburg gegründet. Am 18. Mai 1995 schloss sich die Zuckerfabrik Bedburg mit der Zuckerfabrik Jülich zu einem neuen Unternehmen zusammen, woraufhin der Standort Bedburg am 31. März 1997 geschlossen wurde.

Zuletzt waren hier, am Rande der Bedburger Innenstadt und direkt benachbart zur Erft, noch 127 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das insgesamt rund 30 ha große Gelände östlich der Erft auf Höhe des REAL SB-Warenhauses, welches zur aktiven Zeit der Zuckerfabrik als Lagerfläche für Zuckerrüben genutzt wurde, liegt seitdem brach.

Zwischenzeitlich waren diverse Ideen zur Nachnutzung erörtert worden, darunter ein Wohngebiet oder ein Solarpark. Nachdem der aktuelle Eigentümer des Großteils der vakanten Flächen nunmehr weitere Untersuchungen zur Tragfähigkeit des Baugrunds erarbeitet hat, wurde jetzt durch das Architektur- und Stadtplanungsbüro *kister scheithauer gross architekten und stadtplaner* das o.g. städtebauliche Konzept erarbeitet, welches auch die Flächen berücksichtigt, die im Besitz der Stadt Bedburg befindlich sind.

### **Bei Rückfragen**

#### **Stadt Bedburg**

Fachdienst 7 - Ltg. Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing, Tourismus

Gabriela Leibl

Am Rathaus 1, 50181 Bedburg

[g.leibl@bedburg.de](mailto:g.leibl@bedburg.de) \* T: +49 2272 402 120 \* [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de)